

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

3/2022

Konjunkturerwartungen verlieren an Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom März 2022

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen verlieren an Dynamik

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom März 2022

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Sandra Bilek-Steindl

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 3/2022

März 2022

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen für März eine Verbesserung der Stimmung unter den österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 17,8 Punkten (saisonbereinigt) 2,9 Punkte über dem Wert des Vormonats (16,0 Punkte). Der Anstieg ist vor allem auf die verbesserte Lageeinschätzungen in den Dienstleistungsbranchen zurückzuführen, die mit der Aufhebung vieler COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen zusammenhängt. Mit dem Ukraine-Krieg stieg allerdings die Unsicherheit an. Insbesondere in der Sachgütererzeugung verloren die Konjunkturerwartungen an Dynamik.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2022/1/SK/3021

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69515>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

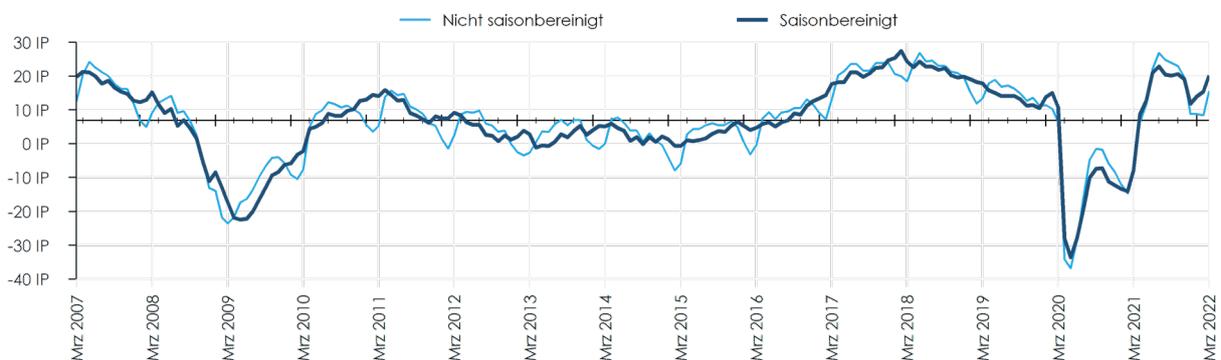
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verbesserte sich im März trotz der Ukraine Krise leicht. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 17,8 Punkten (saisonbereinigt) 1,7 Punkte über dem Wert des Vormonats (16,0 Punkte). Die Aufhebung vieler COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen führte in den Dienstleistungsbranchen zu einer Verbesserung der Lageeinschätzungen. Mit der Ukraine Krise verloren aber die Konjunkturerwartungen an Dynamik und die Unsicherheit stieg an. Insbesondere in der Sachgütererzeugung erwarten die Unternehmen einen Rückgang der Konjunktur-dynamik.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im März um 4,8 Punkte und notierte mit 20,2 Punkten deutlich im zuversichtlichen Bereich. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Dienstleistungen zurückzuführen, wo sich der Index um 11,2 Punkte verbesserte und mit 21,9 Punkten wieder deutlich im positiven Bereich notierte. Hingegen zeigte sich im Einzelhandel eine merkliche Verschlechterung (-8,6 Punkte). Der Lageindex notierte mit -12,2 Punkten deutlich im negativen Bereich. Im Bau gaben die Lageeinschätzungen zwar leicht nach (-0,4 Punkte), der Index notierte mit 40,5 Punkten aber nach wie vor sehr hoch im zuversichtlichen Bereich. In der Sachgütererzeugung blieb der Index zum Vormonat nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und mit 21,5 Punkten im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im März (saisonbereinigt) an Dynamik (-1,4 Punkte), notierte aber mit 15,3 weiterhin deutlich über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gab der Erwartungsindex weiter nach (-3,1 Punkte) und notierte mit -12,1 Punkten im negativen Bereich unter dem langjährigen Durchschnitt. In den Dienstleistungsbranchen hingegen blieb der Index nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und notierte mit 17,7 Punkten im Wachstumsbereich. Auch in der Bauwirtschaft blieb der Erwartungsindex nahezu unverändert (+0,1) und notierte mit 40,2 Punkten nach wie vor auf überdurchschnittlichem Niveau. Der Anstieg der Inputpreise führte allerdings zu einer Abschwächung der Geschäftslageerwartungen. In der Sachgütererzeugung zeigt sich ein Rückgang beim Erwartungsindex (-3,9 Punkte), der auf die Unsicherheit infolge der Ukraine- und der Energiepreiskrise zurückgeführt werden kann. Der Index notierte aber mit 12,1 Punkten noch recht deutlich über der Nulllinie.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

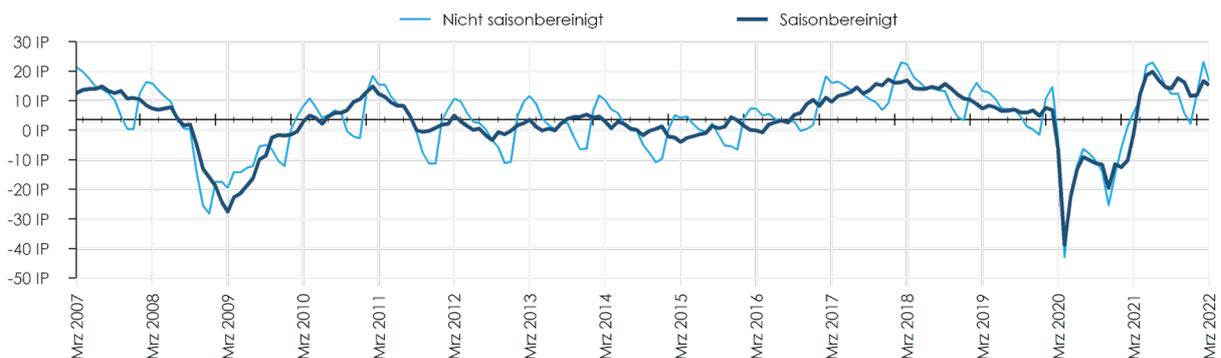
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März geringfügig gegenüber dem Vormonat (+0,2) Punkte und notierte mit 21,5 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten per Saldo aber von einem leichten Rückgang der Produktionsdynamik. Die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat leicht, rund 83% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Februar: 81%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigten per Saldo eine leichte Verbesserung zum Vormonat. Dennoch berichteten die Unternehmen per Saldo weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im Februar blieb die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hingegen verschlechterte sich im März (-3,9 Punkte), notierte aber mit 12,1 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einem leichten Rückgang in der Dynamik der Produktionstätigkeit. Auch bei der Geschäftslage erwarten die Unternehmen in geringerem Ausmaß eine Verbesserung. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten planen Arbeitskräfte aufzunehmen und jenen, die sich zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl gezwungen sehen, liegt aber mit 16 Prozentpunkten weiter im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen entwickelten sich im März heterogen über die Segmente hinweg. Indexverbesserungen gab es vor allem in den Konsumgüterbranchen, während die unternehmerischen Erwartungen in den Vorprodukt- und insbesondere in den Investitionsgüterbranchen an Dynamik verloren. Diese Segmente der österreichische Sachgütererzeugung dürften durch die Ukraine Krise besonders betroffen sein.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

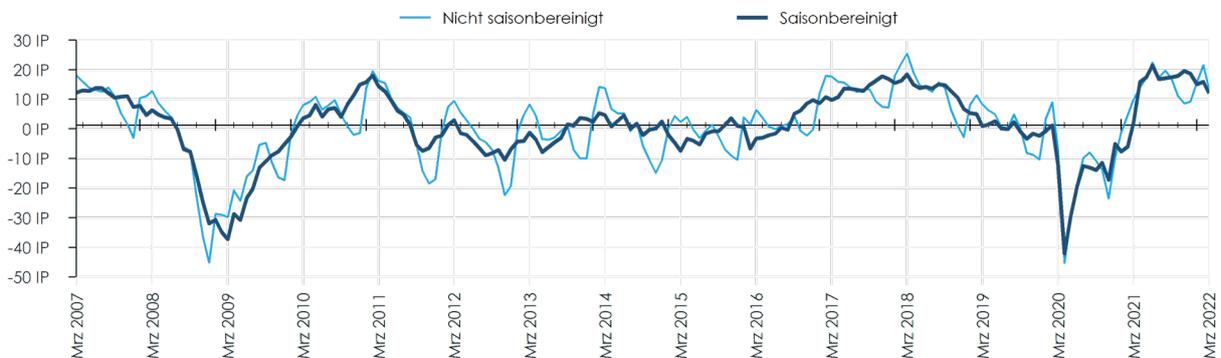
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

In den Vorproduktbranchen verlor der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März an Dynamik (-1,8 Punkte), notierte aber mit 23,7 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo einen Rückgang der Dynamik ihrer Produktionstätigkeit. Rund 86% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Februar: 85%) und von einer stabilen Entwicklung der Auslandsauftragsbestände.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im März an Dynamik (-2,3 Punkte), lag aber mit 12,3 Punkten weiter im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo weiterhin mehrheitlich mit Produktions- und Beschäftigungszuwächsen. Allerdings ging der Überhang von Unternehmen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die angaben, dass sich ihre Geschäftslage im Zeitraum verschlechtern wird, auf einen Wert von 5 Punkte zurück. Dies dürfte auf die rezenten Preisanstiege zurückzuführen sein, denn die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen erwartet ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



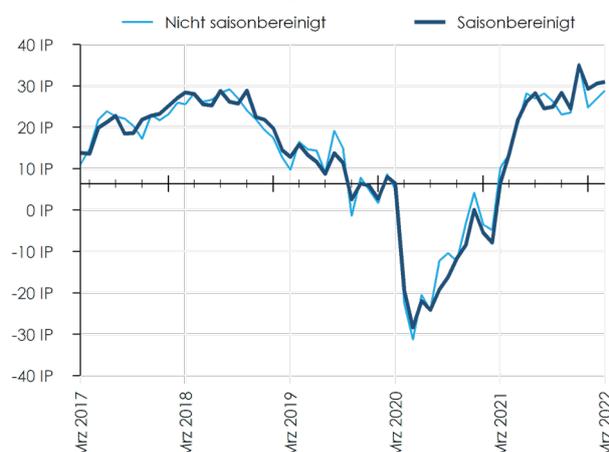
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im März um 0,4 Punkte und notierte mit 31,0 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich. Die Einschätzungen der Produktionstätigkeit verloren etwas an Dynamik. Dennoch berichteten rund 88% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Februar 87%). Auch die Auslandsauftragsbestände konnten im März noch zulegen und waren per Saldo überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im März deutlich an Dynamik (-11,3 Punkte). Er notierte dennoch mit 13,0 Punkten im optimistischen Bereich, wenngleich auf dem niedrigsten Wert seit März 2021. Die Produktions-, Beschäftigungs- und Geschäftslageerwartungen verloren in Folge der ansteigenden Unsicherheit aufgrund der Ukraine Krise deutlich an Dynamik, blieben jedoch per Saldo noch in positiven Bereichen. Weiterhin erwartet die Mehrzahl der Unternehmen steigende Verkaufspreise.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

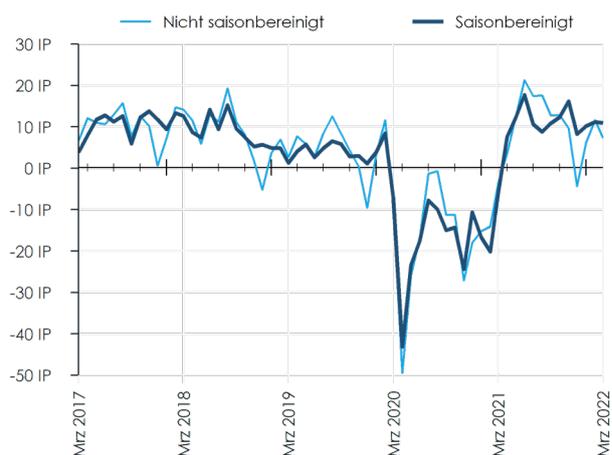
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verbesserte sich im März weiter (+2,8 Punkte) und notierte mit 9,0 Punkten über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Die Auftragsbestände blieben unverändert: Wie im Februar meldeten rund 72% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände. Dennoch wurde die aktuelle Geschäftslage weiterhin mehrheitlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt, vor allem von Produzenten nicht dauerhafter Konsumgüter.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigten sich im März leichte Verluste (-0,2 Punkte), er notierte jedoch mit 11,0 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Produktionserwartungen fielen dynamischer aus und blieben per Saldo optimistisch. Die Beschäftigungs- und die Geschäftslageerwartungen blieben trotz leichter Rückgänge im optimistischen Bereich. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmen rechnet mit Steigerungen ihrer Verkaufspreise in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

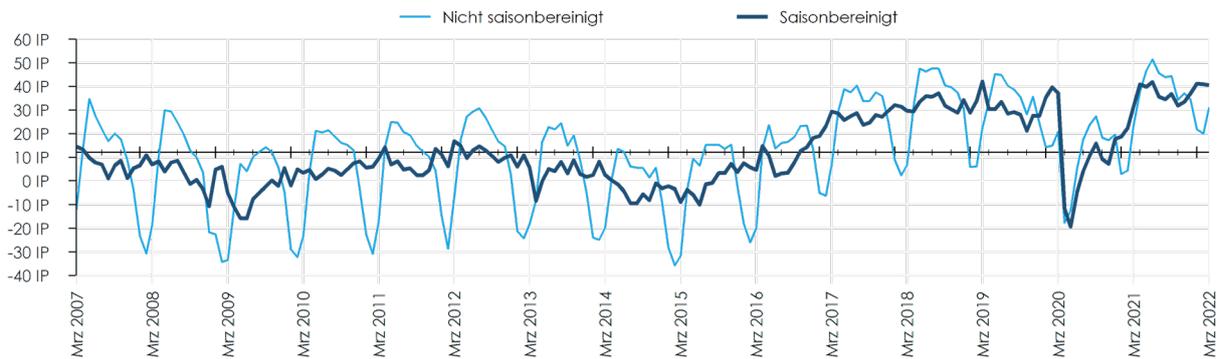
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen blieben auch im März höchst optimistisch. Der saisonbereinigte Index der aktuellen Lagebeurteilung stagnierte bei 40,5 Punkten und liegt damit wie im Vormonat knapp über der 40-Punkte-Marke. Das anhaltend optimistische Konjunkturbild zeigt sich auch bei der abgefragten Bautätigkeit und den Auftragsbeständen. Der Saldowert zur Bautätigkeit in den letzten drei Monaten fiel im Februar geringfügig von 24 Punkte auf 21 Punkte, ist aber weiterhin deutlich positiv. Auch die Auftragsbestände werden von 95% der Unternehmen als zumindest ausreichend beurteilt. Eine deutlichere Verschlechterung gegenüber Februar zeigte sich einzig bei den wahrgenommenen Produktionshemmnissen: Der Anteil der österreichischen Bauunternehmen, die ihre Bautätigkeit aktuell ohne jegliche Beeinträchtigung ausführen können, sank von 32% auf 22%. Das am häufigsten genannte Produktionshemmnis war weiterhin ein Mangel an Arbeitskräften, welches gegenüber dem Vormonat von 38% auf 41% nochmals anstieg. Auch der Mangel an Material bzw. Kapazität lag mit 30% über den Meldungen des Vormonats (24%). Die Nennungen der verbleibenden Produktionshemmnisse wie Auftragsmangel, Finanzierungsprobleme oder ungünstige Witterung blieben im März alle unter 3%.

Analog zu den Einschätzungen der aktuellen Lage blieben auch die Erwartungen auf ausgesprochen hohem Niveau. Der Index der Einschätzungen zur zukünftigen konjunkturellen Entwicklung lag im März mit 40,3 Punkten fast exakt auf dem Wert des Vormonats (40,1 Punkte). Es muss jedoch festgehalten werden, dass die Dominanz der Preiserwartungen weiter zugenommen hat, wogegen die Beschäftigungserwartungen und die Erwartungen zur eigenen Geschäftslage gegenüber dem Vormonat nachgegeben haben. Der Saldo zur Preiserwartung stieg im März erneut um 4 Punkte und erreicht mit 73% einen neuen historischen Rekordwert. Im Gegenzug sanken die Beschäftigungserwartungen von 12 auf 8 Saldopunkte. Der Saldowert zur eigenen Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten liegt nur mehr knapp im positiven Bereich (3 Punkte im März gegenüber 8 Punkte im Februar), was auf eine insgesamt stabile Einschätzung schließen lässt.

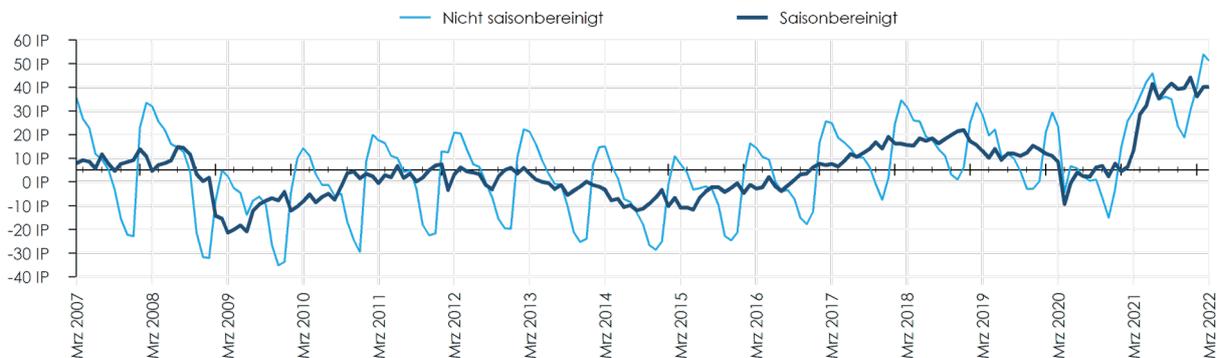
Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Einzelhandel

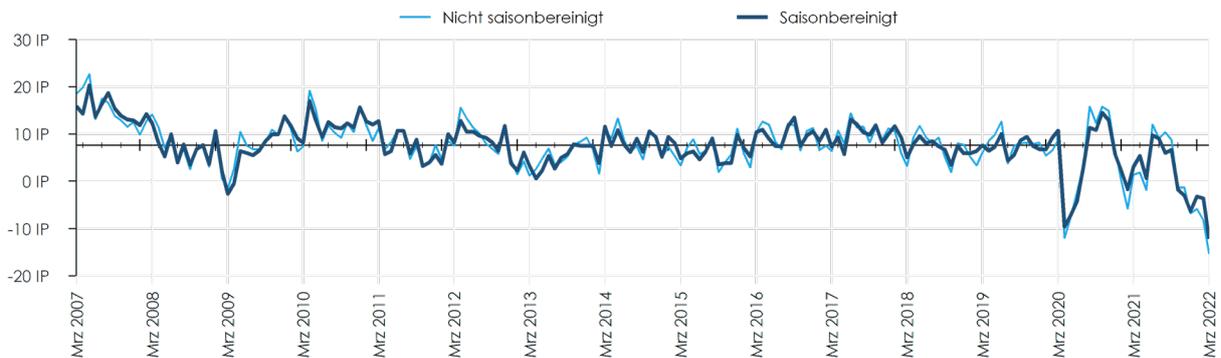
Im März ging der (saisonbereinigte) WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen deutlich zurück, obwohl kein neuerlicher Lockdown bzw. keine zusätzlichen COVID-19-Verschärfungen gesetzt wurden. Der Indexwert sank um 5,8 Punkte und notiert mit -12,1 Punkten deutlich im negativen Bereich. Zum Unterschied zu den bisherigen Lockdowns, bei denen die unternehmerischen Erwartungen die Dynamik im WIFO-Konjunkturklimaindex geprägt hatten, waren es dieses Mal die Lageeinschätzungen, die hier das schlechte Ergebnis bewirkten. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank im März auf ein historisch niedriges Niveau von -12,2 Punkten (rund 9 Prozentpunkte niedriger als noch im Februar). Bei den unternehmerischen Erwartungen reduzierte sich der Saldowert um weitere 3,1 Punkte auf -12,1 Punkte.

Grund für dieses (extrem) niedrige Niveau im Lageindex waren weitere Rückgänge in der Beurteilung der eigenen Geschäftstätigkeit (sowohl die derzeitigen als auch jene des Geschäftsverlaufs in den letzten 3 Monaten) und ein Überhang an pessimistischen Einschätzungen in Bezug auf die Größe der Lagerbestände. Die aktuellen Lagerbeurteilungen fielen in den letzten Monaten bereits schwach aus, haben im März jedoch nochmals an Dynamik verloren. Grund dürfte hier wohl der Ukraine-Russland-Krieg sein, der die Störungen in den (globalen) Lieferketten und die Interdependenzen im Warenverkehr zwischen den Ländern weiter offen gelegt hat.

Beim Blick auf die nächsten 3 Monate erwarten die heimischen Einzelhändler keine Entspannung. Per Saldo fallen die Erwartungen der eigenen Geschäftstätigkeit pessimistischer aus. Ebenfalls wird ein weiteres Anziehen bei den Verkaufspreisen erwartet. Die Beschäftigungserwartungen werden ähnlich stabil zum Vormonat eingeschätzt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

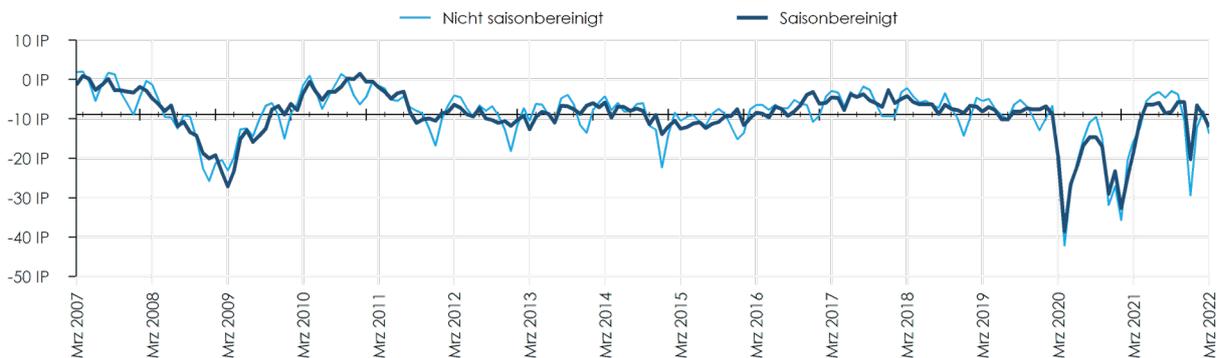
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

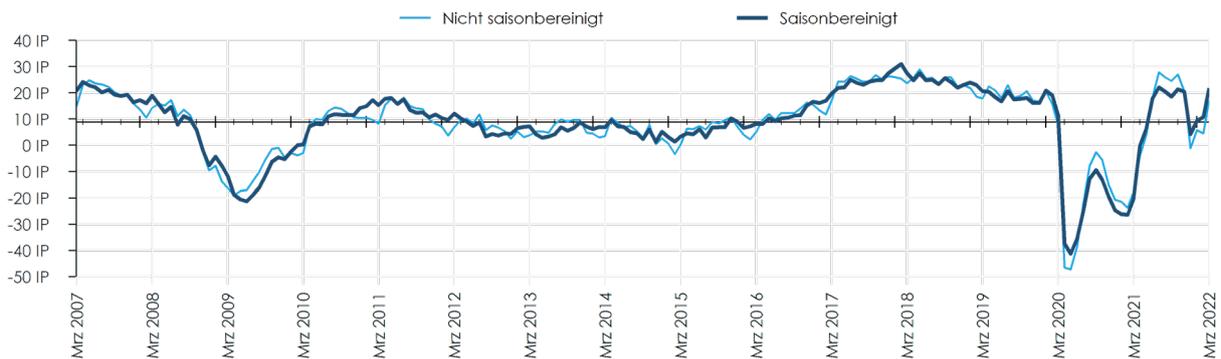
Trotz steigender COVID-19-Infektionszahlen deuten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im März auf eine dynamische Entwicklung im Dienstleistungssektor hin. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Vergleich zum Vormonat deutlich an (+11,2 Punkte) und notierte auf einem hohen Niveau von 21,9 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischere Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls: 79% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vergleich Vormonat: 72%).

Im März blieb der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, im Vergleich zum Vormonat stabil (+0,2 Punkte) bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 17,7 Punkten. Diese Entwicklung lag an den im Vergleich zum Vormonat per Saldo etwas weniger optimistischen Erwartungen zur Nachfrageentwicklung kombiniert mit optimistischeren Einschätzungen der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage.

Im März zeigt ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche geringe Branchenunterschiede hinsichtlich der aktuellen Stimmungslage und deren Entwicklung im Vergleich zum Vormonat. Während die Dynamik im Bereich Beherbergung und Gastronomie deutlich zugenommen hat, haben sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage in den Bereichen EDV, freie und andere Dienstleistungen im letzten Monat auf zuversichtlich hohem Niveau stabilisiert. Die Erwartungen hinsichtlich der kommenden Monate zeigten sich im Bereich Beherbergung und Gastronomie wieder zuversichtlicher, auch die Bereiche EDV und freie Dienstleistungen blieben stabil. Im Vergleich zum Vormonat meldeten die Unternehmen aus den „anderen Dienstleistungsbereichen“ hingegen etwas weniger zuversichtliche Erwartungen in Bezug auf die künftige Wirtschaftsentwicklung.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

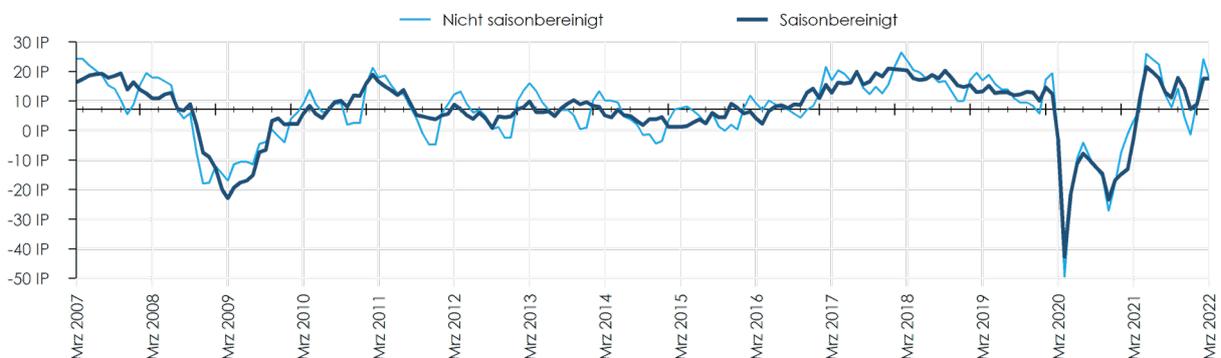
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



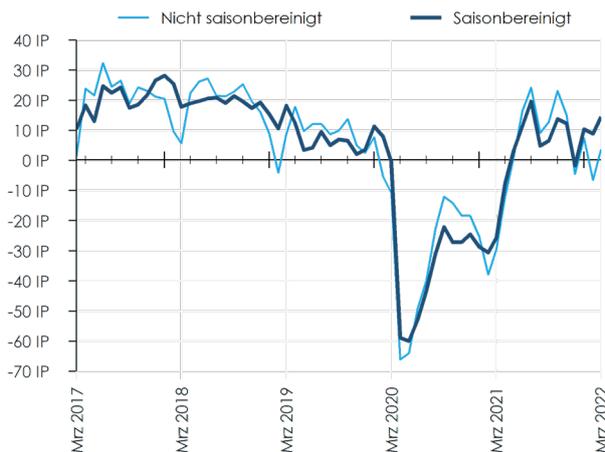
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

Im März verbesserte sich die Einschätzungen der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat (+5,6 Punkte). Der Index der aktuellen Lage notierte auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 14,6 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant, die Beurteilung der Nachfrage und der Beschäftigungslage verbesserte sich per Saldo. Auch der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, erhöhte sich im Vergleich zum Vormonat etwas (Vergleich Februar: 69%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat leicht (-3,6 Punkte), verzeichnete mit 3,4 Punkten aber weiterhin einen Wert leicht über dem langjährigen Durchschnitt (1,4 Punkte). Dies ist auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat etwas gesunkene Zuversicht in Bezug auf die künftige Geschäftslage und die Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

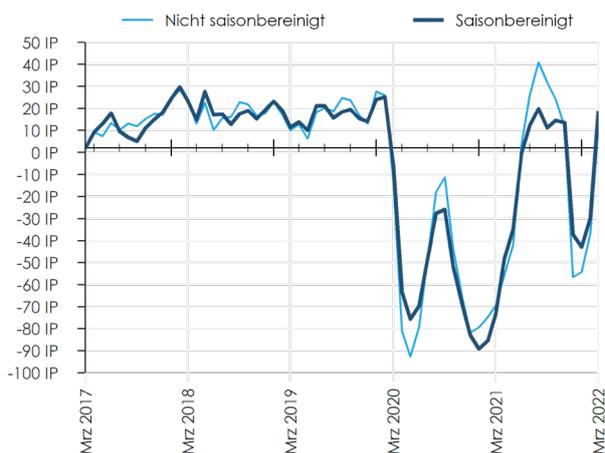


Beherbergung und Gastronomie

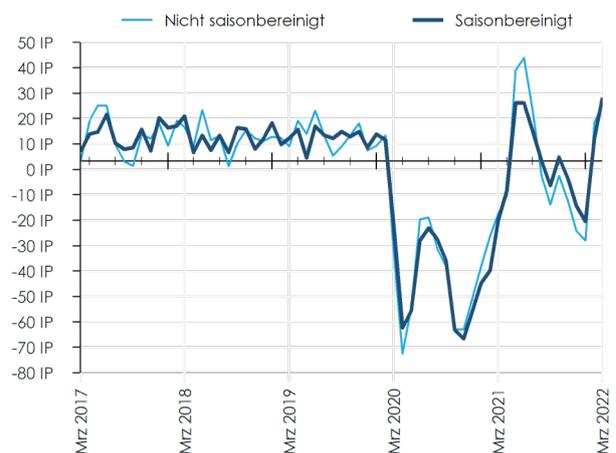
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie verbesserte sich im März die Stimmung im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen deutlichen Anstieg von 48,5 Punkten und notierte mit einem Wert von 18,8 Punkten nun spürbar über dem langfristigen Durchschnitt (2,1 Punkte). Diese dynamische Entwicklung lag an der im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage und spiegelte sich auch in den Auftragsbeständen wider: der Anteil der Unternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend einschätzten, verdoppelte sich im März auf 60% (Vergleich Vormonat: 30%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ließ auch im März auf einen gestiegenen Optimismus der Beherbergungs- und Gastronomieunternehmen schließen. Er stieg im Vergleich zum Vormonat um stolze 16,4 Punkte an und notierte damit bei dem höchsten Wert der letzten 5 Jahren (28,4 Punkte). Die Einschätzungen der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung waren im Vergleich zum Vormonat per Saldo abermals deutlich optimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



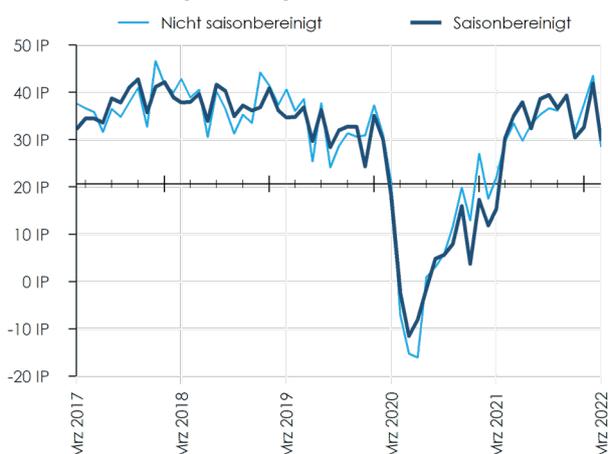
Index der unternehmerischen Erwartungen



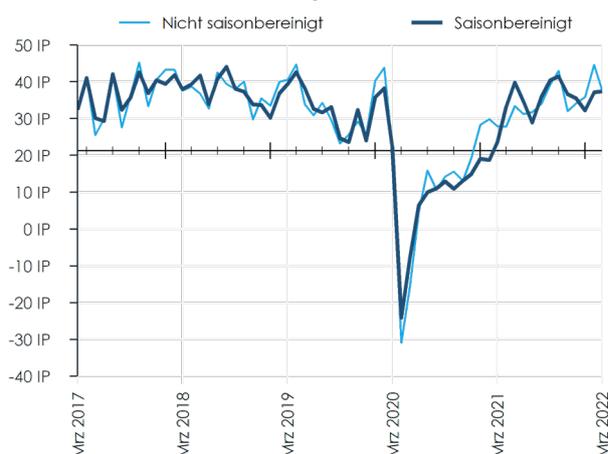
EDV

Im März signalisierten die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors eine Verlangsamung der konjunkturellen Dynamik im Bereich EDV. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung fiel im Vergleich zum Vormonat um 12,2 Punkte. Mit 29,7 Punkten notierte der Index aber weiterhin auf einem hohen Niveau über dem langfristigen Durchschnitt (20,6 Punkte). Dies ist vor allem auf die per Saldo etwas niedrigere Zuversicht der Unternehmen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage zurückzuführen. Die Einschätzung der Auftragsbestände blieb nach wie vor gut, verschlechterte sich im Vergleich zum Vormonat aber etwas: 82% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 92%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Vergleich zum Vormonat hingegen stabil (+0,2 Punkte) und notierte bei 37,4 Punkten. Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung der nächsten Monate fielen per Saldo stabil zuversichtlich aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



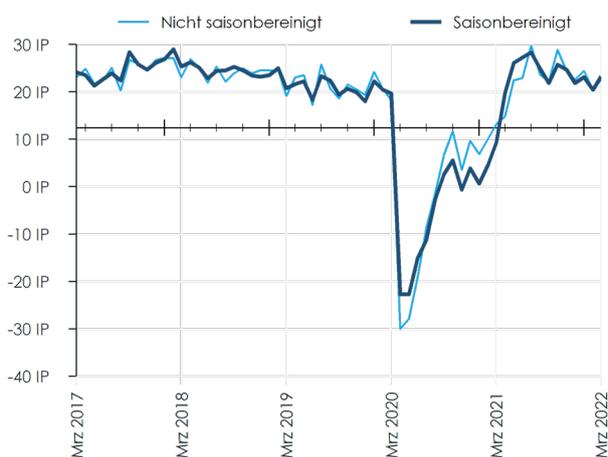
Index der unternehmerischen Erwartungen



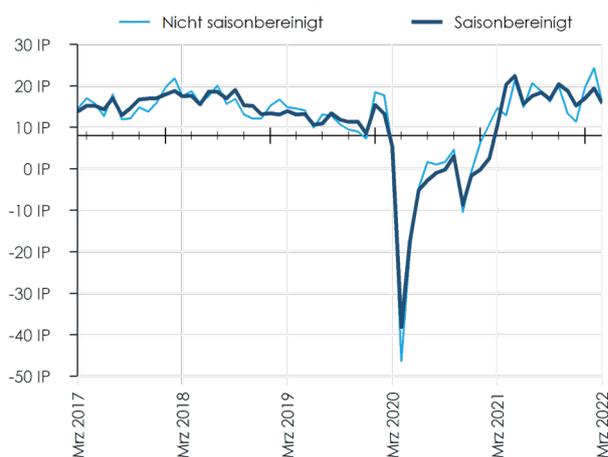
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Im März blieben die unternehmerische Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen vollzog in den letzten Monaten eine Seitwärtsbewegung und verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Anstieg um 2,9 Punkte. Damit stabilisierte er sich bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 23,3 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem den per Saldo nahezu unveränderten Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage geschuldet. Die gemeldeten Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat ebenfalls stabil: 83% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 80%). Der Index der unternehmerischen Erwartungen im Bereich der freien Dienstleistungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang (-3,6 Punkte) und stabilisierte sich damit auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 15,8 Punkten. Diese Entwicklung lag insbesondere an den per Saldo etwas weniger zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

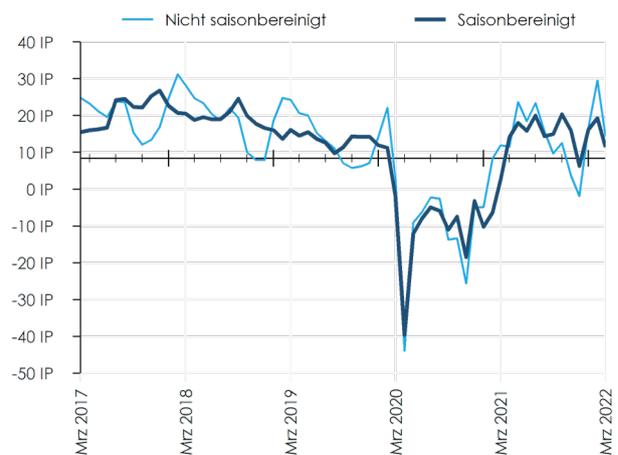
Im März blieb die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb stabil (+0,2 Punkte) bei einem Wert von 19,7 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (11,1 Punkte). Zwar fielen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas weniger zuversichtlich aus als im Vormonat, doch wurde dies durch die per Saldo optimistischere Beurteilung der Beschäftigungslage aufgewogen. Mit einem Anteil von 79% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, bleibt die Auftragslage im Vergleich zum Vormonat stabil (Februar: 78%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete hingegen im Vergleich zum Vormonat einen deutlichen Rückgang um 8 Punkte. Damit notierte er bei einem Wert von 11,4 Punkten, was genau dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre entspricht. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo weniger zuversichtlichen Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechter-gerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 28.4.2022, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen